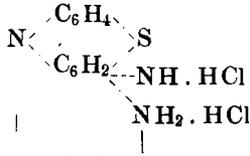


werthige Natur der Farbbase gestützt wird, wäre die Constitution ihres Salzsäuresalzes die folgende:



Mit diesen Darlegungen dürfen wohl die von anderer Seite [Schultz¹⁾, Erlenmeyer und Möhlau²⁾] in Vorschlag gebrachten Formeln des Methylenblaus als erledigt betrachtet werden, wie denn auch Dr. Möhlau sich kürzlich obiger Methylenblauformel bereits angeschlossen hat.

Es bleibt nun die noch immer zweifelhafte Frage zu erledigen, ob man durch Methylierung das Lauth'sche Violett in Methylenblau überführen kann. Auf diesen Punkt gedenke ich in einer demnächstigen Mittheilung näher einzugehen.

Zum Schluss erfülle ich die angenehme Pflicht, Hrn. Dr. H. Sattler, meinem seitherigen Privatassistenten, für seine vielfache unermüdliche Unterstützung bei dieser Untersuchung meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

¹⁾ G. Schultz, Theerfarben.

²⁾ Diese Berichte XVI.

Berichtigungen:

Jahrg. XVII, No. 1, S. 113, Z. 11 v. u. lies: »β-Nitronaphtylamin« statt »β-Nitroacetonaphtalid«.

» » » 1, » 113, » 11 v. u. lies: »C₁₀H₆NH₂N^IO₂^{IV}«
 statt »C₁₀H₆N^IH₂N^{II}O₂«.

» » » 1, » 113, » 14 v. u. lies: »Constitution« statt »Construktion«.

» » » 3, » 277, » 17 v. o. lies: »keinen« statt »einen«.

» » » 3, » 319, » 17 v. o. lies: »Ortho-Diaminen« statt »Diaminen«.

» » » 3, » 319, » 12 v. u. lies: »Ortho-Phenylendiamin« statt »Phenylendiamin«.

» » » 3, » 322, » 6 v. u. lies: »Benzil« statt »Benzol«.

Nächste Sitzung: Montag, 24. März 1884 im Saale der
 Bauakademie am Schinkelplatz.